

An alle LSR/SSR für Wien

Sachbearbeiter/in:
Elisabeth Zistler
Abteilung I/10
Tel.: +43 1 531 20-3539
Fax: +43 1 531 20-813539
elisabeth.zistler@bmb.gv.at

Antwortschreiben bitte unter Anführung der GZ:
BMB-15.510/0002-I/10/2017

**GenderATlas für die Schule - <http://www.genderatlas.at/schule> ;
Bekanntgabeerlass**

Der "GenderATlas" visualisiert über den Weg von Online-Landkarten verschiedene datengestützte Lebensrealitäten der Geschlechter in Österreich. Er wurde von der Forschungsgruppe Kartographie (TU Wien), dem Institut für Geographie und Regionalforschung (Uni Wien) und dem ÖIR Projekthaus GmbH im Rahmen eines vom BMVIT geförderten Projekts entwickelt. Im Auftrag des BMB wurde 2016 eine **Didaktisierung der Landkarten für die Schule** vorgenommen.

Ziel ist es, **Schüler/innen und Studierenden (Sek. I und v.a. Sek. II und PH)** aktuelles und sehr anschauliches **Informationsmaterial für eigenes forschendes Lernen** zur Verfügung zu stellen. Der ATlas bietet insbesondere auch im Zusammenhang mit zu verfassenden wissenschaftlichen Arbeiten (z.B. der VWA in der AHS) ein sehr konkretes Instrument, da er **vielfältige Rechercheimpulse**, sowie **Forschungsmethoden und -fragen** bereit hält.

Der GenderATas bietet für Schüler/innen und Lehrer/innen folgende Möglichkeiten:

- Eigene Einstiegsoberfläche auf der Homepage des GenderATlas: www.genderatlas.at/schule
- Didaktische Anleitungen zur Nutzung von insgesamt 9 Beiträgen/Themenkarten in Form von fokussierten Forschungsfragen (**für den Unterricht sowie für Vorwissenschaftliche Arbeiten**).
- Zu jedem Beitrag werden Methoden der Forschung bzw. Analyse vorgeschlagen.
- Bereitstellung von Links mit Zusatzinformationen zum jeweiligen Thema.

Themen der Karten:

- Lehrberufe: Gleiche Chancen für Frauen und Männer?
- Pionierinnen: Vorkämpferinnen und Wegbegleiterinnen
- Straßennamen: Wer ist im öffentlichen Raum sichtbar?
- VolksschullehrerIn - Ein Frauenberuf?
- Bürgermeisterinnen: Wie attraktiv ist der Job als BürgermeisterIn?
- Hochqualifizierte: Sind Frauen tatsächlich schlechter gebildet?
- Einkommensschere: Warum verdienen Frauen noch immer weniger als Männer?
- Teilzeitbeschäftigung: Wie sind Erwerbs- und Familienarbeit verteilt?
- Studienwahl: Wie unterscheidet sich die Studienwahl von Frauen und Männern?

In diesem Zusammenhang sei auch auf die aktuelle **Ausschreibung** des Bundeszentrums für Geschlechterpädagogik und –forschung (BZGPF) an der PH Salzburg Stefan Zweig hingewiesen, welches auch 2017 wieder besonders **herausragende VWA-Arbeiten in diesem Themenfeld** auszeichnet. Näher Informationen dazu auf www.ahs-vwa.at (Wettbewerbe) oder direkt beim BZGPF (Dr. Isabella Fritz – isabella.fritz@phsalzburg.at)

Die Landesschulräte bzw. der Stadtschulrat für Wien werden ersucht, diese Information in ihrem Wirkungsbereich (alle Schulen außer Volksschulen) weiter zu geben.

Wien, 21. Februar 2017
Für die Bundesministerin:
Mag. Roswitha Tschenett

Elektronisch gefertigt